

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 25. Oktober 2025, 18:15 Uhr

30. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrent: Theo Paul



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 01.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 08.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gemeindeversammlung mit anschließendem Kaffeetrinken am 09.11.2025, 15:00 Uhr im Johannes-Passek-Haus in Haste

Gottesdienst am 15.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	715	Du kommst uns als ein Freund entgegen
Kyrie	718	Du, der weiß, was in Menschen vorgeht
Gloria	727	
Lesung I	Sir 35,15b-17.20-22a	
Zwischengesang	150	Herr, deine Güte
Lesung II	2 Tim 4,6-8.16-18	
Halleluja	231	Lobt und preist
Evangelium	Lk 18,9-14	
Predigt		
n. d. Predigt	553	Leg mein Gesicht frei
Fürbitten	716	Du, sei bei uns
Gabenbereitung	575	Zemer Atik
Sanctus	276	
Vater unser	318	
Friedensgruß	754	Wo Menschen sich vergessen
Kommunion	Orgel	
Danksagung	Stille	
v. d. Segen	469	Heut ist der Tag
Segen		
Nach dem Segen	Orgel	

715 Du kommst uns als ein Freund entgegen

Ex 33, Joh 1

T: Huub Oosterhuis
Ü: Kees Kok
M: niederländische Volksweise



2. Du bist nicht fern, wenn wir zu dir beten,
nicht in der Höhe, himmelweit.
Du bist so menschlich in der Nähe,
dass dieses Lied dich wohl erreicht.

3. Unsichtbar bist du für unsre Augen
und niemand hat dich je gesehen.
Wir aber ahnen und vertrauen,
dass du uns dienst, dass du uns trägst.

4. Du bist in allem tief verborgen,
allem, was lebt und sprießt und blüht.
Doch in den Menschen willst du wohnen,
mit ganzer Kraft um uns benüht.

5. So bist du als ein Freund zugegen,
allüberall, wo Menschen sind.
Bleibe uns nah auf unsren Wegen,
bis wir in dir vollendet sind.

727



T: Lk 2,14; M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal



150



V. 1. Dei - ne Ge - rech - tig - keit steht wie die
V. 2. Was dei - ne Gü - te ist, lehr mich be-
V. 3. Täg - lich um - ge - ben mich Wor - te und
V. 4. Wenn ich nichts hö - ren kann, hilf mir dich
V. 5. Dein Wort der Wahr - heit ist uns - re Be-

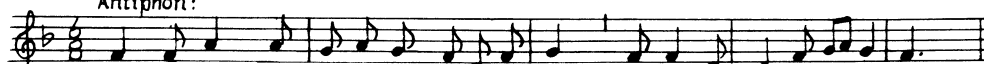
1. Ber - ge, und dein Ge - richt ist
2. grei - fen, und dei - ne Wahr - heit
3. Stim - men, a - ber ich hö - re
4. ru - fen; hilf mir dich hö - ren,
5. wah - rung; aus dei - nem Le - ben

1. tief wie das Meer. Men - schen und
2. mach mir be - kannt, denn ich ver-
3. gar nicht mehr hin, denn dei - ne
4. wenn du mich rufst; hilf mir ge-
5. le - ben wir auch; und wir er-

1. Tie - ren willst — du, Herr, ein Hel - fer sein. Kv.
2. ste - he nichts, — wenn du es mir nicht sagst. Kv.
3. Stim-me hö - re ich nicht mehr her - aus. Kv.
4. hor - chen, wenn — du mich be - ru - fen willst. Kv.
5. ken - nen erst — in dei - nem Licht das Licht. Kv.

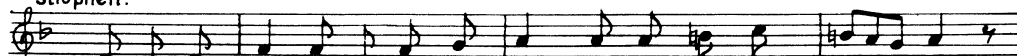
T: Gerhard Valentin 1965 / M: Herbert Beuerle 1965

Antiphon:

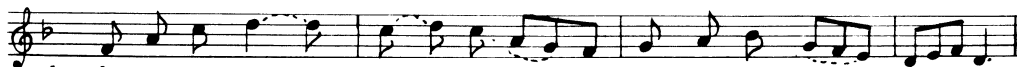


V/A: Lobt und preist die Herrlichkeit unseres Herrn, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja. —

Strophen:



- V: 1. Prei-set den Herrn. Himmel und Er-de, singt ihm zum Ruh-me.
 2. Sprechet zum Herrn: Herrlich und präch-tig sind dei-ne Wer-ke.
 3. Kommet und seht, — was Gott ge-macht hat, all sei-ne Ta-ten.
 4. Un-se-re Vä-ter schriten durchs Schilfmeer tro-cke-nen Fu-ßes.
 5. In sei-ner Macht herrscht er auf e-wig; er kennt die Men-schen.
 6. Preiset den Herrn. In al-len Län-dern singt laut das Lob-lich.
 7. Wohl hast du uns im Feu-er ge-läu-tert wie Gold und Sil-ber.
 8. Wir mußten gehn durch Wasser und Feu-er, wir wa-ren SKla-ven.
 9. Lob sei dem Herrn, der nicht ver-schmäh-te mein lau-tes Ru-fen,



1. Sin-get das Lob-lich weit in die Run-de, lobt sei-nen Na-men.
 2. Vor deiner Stär-ke müssen sich beu-gen all dei-ne Fein-de.
 3. Herr-li-che Wunder tut der Ge-wal-ti-ge un-ter den Men-schen.
 4. Denn er ver-wan-delt Flu-ten in Fest-länd. Kommt, laßt uns seiner uns freu-en.
 5. Er läßt nicht zu, daß sich er-he-ben sünd-haf-te, stolze Em-pö-er.
 6. ihm, der uns Le-ben wie-der-schenk-te, Festig-keit unserm Schrit-te.
 7. Wohl legtest du uns drückende La-sten auf unsre Schul-tern.
 8. Du a-ber kamst, uns zu be-frei-en, machtest uns los von der Fes-sel.
 9. der sich von mir nicht ab-ge-wen-det, der sich er-barm-te.

Musik: Lucien Deiss, Text nach Psalm 66:
 Diethard Zils, Eigentum der Melodie: Secretariat
 des Editeurs de Fiches Musicales, Paris

Leg mein Gesicht frei

Johannes 9,1-12

T: Huub Oosterhuis

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

M: Bernard Huijbers



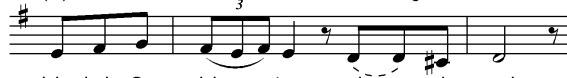
Leg mein Ge-sicht frei, mach mich schön.



Leg mein Ge-sicht frei, mach mich schön.



- (1.) Wer löst die Mas-ke, wird mich fin-den,
 (2.) Wer lässt die Mas-ke, wird ge-fun-den,

ich hab Ge-sich-ter, mehr als zwei,
und wird sich selbst wie neu ver-stehnAu-gen, die tas-ten sich durchs Blin-de,
und le-ben, nackt und un-um-wun-den, -Her-zen aus Angst vor Angst ge-lähmt. Leg mein Ge-
von nichts und nie-man-dem ge-lähmt.

sicht frei, leg mein Ge-sicht frei, mach mich



schön, mach mich schön.



Du sei bei



uns, in uns-rer Mit-te. Hö-re



du uns, Gott. du uns, Gott.



T: Thomas Laubach 1988, M und S: Thomas Quast 1988

575 Semer Atik

M. Kashtan, A. Neeman

Od na-schu-wa el ni-gun a - tik we-ha-se-mer
 jif we-je-e - raw od ga-wi-a me-schu-mar na -
 schik na-schik a - li - se e-na-jim we-le - waw
 to - wu to-wu o-ha-le-nu ki ha-ma - chol hif - zi - a
 to - wu to-wu o-ha-le - nu od na-schu-wa
 el ni - gun a - tik

Ein altes Lied:

Wir kehren noch zurück zu einer alten Melodie.

Freudig und schön soll das Lied erklingen.

Mit einem Kelch gereiften Weines werden wir noch anstoßen,
Freude in Augen und Herz.

Gesegnet, gesegnet sind unsere Zelte*, der Tanz bricht los.

Gesegnet, gesegnet sind unsere Zelte,
wir kehren noch zurück zu einer alten Melodie.

(*vgl. 4. Mos 24,5)

276

Hei - lig ist Gott in Herr-lich-keit, sein
 Ruhm er-füllt die Himmel weit. Lob-sin-get, ju-belt
 ihm. Ho-san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re
 Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.
M: Caspar Ulenberg 1582

Va-ter un - ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name.

Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns

heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht

in Ver-su-chung, sondern erlöse uns von dem Bös - sen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit

in E-wig-keit. A - men.

M: russ. orth.

318

754

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den - ken und neu be - gin-nen,
 Hass ü - ber-win-den

ganz neu, Kv da be-rüh-ren sich Him-mel
 und Er - de, dass Frie-den wer - de un - ter uns,
 da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,
 dass Frie-den wer-de un - ter uns.

Chords: F, Gm⁷, C, Am⁷, Dm⁷, Gm⁷, Cm⁷, F⁷, Bb⁷⁺, C, Am⁷, Dm⁷, Gm⁷, C, Bb, Gm⁷, C, Bb/C, F

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

469

1. Heut ist der Tag, den der Herr hat
 ge - macht und ge - ge - ben.
 Laßt uns ihn lo - ben und dan-ken,
 uns freun, daß wir le - ben.
 Tief in der Nacht
 hat er Er - lö - sung ge - bracht,
 hat er das Licht uns ge - ge - ben.

2. Waren wir tot durch die Sünde,
 entstellt und verloren,
 taub unsre Herzen, verhärtet,
 sein Wort nicht zu hören?
 Er ist so groß,
 er übermannte den Tod,
 hat uns in Jesus geboren.
3. Sende den Geist wie ein Feuer,
 verleih uns die Stimme.
 Daß wir einander von Herzen
 begreifen und lieben.
 Daß wir des Herrn
 Namen auf immer verehren
 und ihn in Wahrheit anbeten.

T: Huub Oosterhuis
 U: Peter Pawlowsky
 M: Stralsund 1741 (GL 258 6)